

Steckbrief Nr. 5.

Sie hat ihre ganz bestimmte Art unter eine ganz bestimmte Bezeichnung gebracht. Sie ist eine sehr erfolgreiche Mischung: ein bißchen gesund, ein bißchen dekadent, ein bißchen rundlich, ein bißchen unternehmend. Sie ist so viel besungen worden, daß sie sich nur nach einem feststehenden Ideal zu richten braucht, um Erfolg zu haben. Sie ist sehr lebendig. Es steckt eine außerordentliche Portion Weiblichkeit in ihr. Sie hat den undämonischen Sexappeal.



Steckbrief Nr. 6.

Sie hat sich in einem unbedachten Moment auf ein Piedestal gestellt und kann jetzt aus Prestige Gründen nicht mehr herunter. Sie wollte angebetet werden. Man betete sie an. Und sie wurde unbeschreiblich langweilig.

Sie hat sich zu einer beängstigenden Selbstbewußtheit erzogen. Sie gönnt keinem, sie zu besitzen. Wer sie leibhaftig erringen will, muß sie mit furchtbar viel Geld bezahlen. Ihre Schönheit ist so gepflegt, daß jeder Temperamentsausbruch etwas in Unordnung geraten ließe. Diese an Treibhausluft gewohnte Frau ist natürlich für unerwartete Brutalität sehr empfänglich — daher fällt sie auf Ausländer, die es darauf absehen, begeistert herein. Vor allem will sie noch mit weißen Haaren süßes Mädchen genannt werden.

Steckbrief Nr. 7.

Sie ist die „interessante“ Frau — das heißt: ein bißchen unbequem durch ihre große Klugheit und ihren großen Verbrauch an Seele. Sie wirkt oft passiv, ist aber innerlich dauernd aktiv. In ihrer Liebe ist sie bewundernswert unabhängig von Aeüßerlichkeiten. Luxusbedürfnis und Hang zur Bequemlichkeit vereinigt sie mit absolutem Idealismus.

Sie ist treu oder untreu — aber immer mit Einsatz ihrer ganzen Person. Sie flirtet nicht oder so intensiv, daß es kein Flirt mehr ist. Sie ist schwer und immer irgendwie und irgendwo tragisch.